

# ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUR SCHLUSSVERSCHICKUNG

Stand: 26.08.2022

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS DER PLANUNG .....	2
2	VORHANDENER ZUSTAND.....	2
2.1	Allgemeines .....	2
2.2	Verkehrssituation.....	3
2.3	Ingenieurbauwerke.....	6
3	GEPLANTER ZUSTAND .....	6
3.1	Planungsansatz .....	6
3.2	Einzelheiten der Planung .....	9
3.3	Ingenieurbauwerke.....	12
4	PLANUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGEN .....	12
5	UMSETZUNG DER PLANUNG.....	13
5.1	Grunderwerb.....	13
5.2	Kosten und Finanzierung .....	13
5.3	Entwurfs- und Baudienststelle.....	13
5.4	Terminierung der Planung und Bauausführung.....	13

## 1 ANLASS DER PLANUNG

Im Hamburger Stadtteil Groß Borstel besteht die Planung, das ehemalige Strüvergelände südlich der Papenreye und östlich der Tarpenbek einer Umnutzung zu unterziehen. Das Gebiet wird heute ausschließlich gewerblich genutzt. In Zukunft ist eine Mischung aus Wohn-, Gewerbegebiet und Urbanes Gebiet vorgesehen. Es sind insgesamt rd. 415 Wohneinheiten, rd. 50.000 m<sup>2</sup> BGF Gewerbe, Altenwohnen mit 9.500 m<sup>2</sup> BGF, eine Kita für 120 Kinder sowie die Hamburg-Zentrale eines Mobilitätsdienstleisters mit einer Fahrzeugflotte von 180 Fahrzeugen und 25.000 m<sup>2</sup> BGF geplant. Die Erschließung soll über die Papenreye, den Niendorfer Weg und die Stavenhagenstraße erfolgen. Dabei werden im Niendorfer Weg und der Stavenhagenstraße Zufahrten zur Tiefgarage sowie Zufahrten auf der Erschließungsgelände für Müll- und Feuerwehrfahrzeuge ermöglicht. Die Zufahrt auf das Erschließungsgelände ist nur von der Papenreye aus möglich.

## 2 VORHANDENER ZUSTAND

### 2.1 Allgemeines

Das Planungsgebiet befindet sich im Bezirk Hamburg-Nord, im Stadtteil Groß Borstel. Das Gebiet befindet sich zwischen dem südlich gelegenen Niendorfer Weg und der nördlich gelegenen Papenreye. Im Westen grenzt die Tarpenbek (Freizeitroute) und im Osten die Stavenhagenstraße an das Planungsgebiet.



Abbildung 1: Lage des Planungsgebietes im Straßennetz

(Quelle: FHH, LGV, Internetstadtplan Hamburg, letzte Änderung 12.12.2018)

Die Bebauung an der Papenreye ist durch gewerbliche Nutzung geprägt. Südlich des Niendorfer Weges und der Stavenhagenstraße ist fast ausschließlich Wohnbebauung vorzufinden. Das Plangebiet wird aktuell über eine Anbindung zum Niendorfer Weg und eine Anbindung zur Papenreye erschlossen (s. Abbildung 2).

Die Einfahrt in die Stavenhagenstraße wird bereits am südlich gelegenen Knoten Stavenhagenstraße / Warnckesweg für den MIV, mit Ausnahme von Bussen und Taxis, untersagt. Das Verbot der Einfahrt in Richtung Westen in den Niendorfer Weg sowie Richtung Nordosten wiederholt sich am Knoten Stavenhagenstraße / Niendorfer Weg. Da grundsätzlich der Verkehr in beide Richtungen zulässig ist, die Zufahrt jedoch nur aus einer Richtung möglich ist, spricht man auch von „unechten Einbahnstraßen“. Lediglich vor dem Knoten Stavenhagenstraße / Niendorfer Weg wird die Stavenhagenstraße auf einer Länge von ca. 25 m als Einbahnstraße beschildert.

Das Gebiet ist hauptsächlich durch den Busverkehr an den ÖPNV angebunden. Die U-Bahnstation „Niendorf Markt“ der Linie U2 ist ca. 2,2 km entfernt.



Abbildung 2: Luftbild der Bestandssituation

(Quelle: FHH, LGV, Internetstadtplan Hamburg, letzte Änderung 12.12.2018)

## 2.2 Verkehrssituation

### Allgemeines

Das Planungsgebiet wird nördlich von der Hauptverkehrsstraße Papenreye, westlich vom Gewässer Tarpenbek (Freizeitroute 12), östlich von der Stavenhagenstraße und südlich vom Niendorfer Weg, die als Sammelstraße ausgewiesen sind, umschlossen.

## Verkehrsbelastung

Da für die zur Beurteilung maßgebenden Knotenpunkte keine aktuellen Verkehrsmengendaten beim Amt für Verkehr (Amt V) der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) vorliegen, wurden am 11.10.2016 im Zeitraum zwischen 00:00 und 24:00 Uhr an folgenden Knotenpunkten Verkehrserhebungen durchgeführt:

- Stavenhagenstraße/ Niendorfer Weg
- Niendorfer Weg/ Anbindung Gebiet
- Papenreye/ Anbindung Gebiet

Des Weiteren wurde auf eine Zählung des Knotenpunktes Papenreye/ Borsteler Chaussee/ Spreenende vom 19.04.2012 zurückgegriffen.

Gemäß den Erhebungen ergeben sich folgende durchschnittliche Verkehrsbelastungen:

Knotenpunkt Papenreye/ Borsteler Chaussee/ Spreenende

- Borsteler Chaussee (N): rd. 2.830 Kfz/ d
- Spreenende (O): rd. 13.065 Kfz/ d
- Borsteler Chaussee (S): rd. 17.305 Kfz/ d
- Papenreye (W): rd. 25.121 Kfz/ d

Knotenpunkt Niendorfer Weg/ Stavenhagenstraße

- Stavenhagenstraße (N): rd. 471 Kfz/ d
- Stavenhagenstraße (S): rd. 2.205 Kfz/ d
- Niendorfer Weg (W): rd. 2.410 Kfz/ d

Knotenpunkt Niendorfer Weg/ Anbindung Gebiet

- Anbindung Gebiet (N): rd. 505 Kfz/ d
- Niendorfer Weg (O): rd. 2.410 Kfz/ d
- Niendorfer Weg (W): rd. 2.520 Kfz/ d

Knotenpunkt Papenreye/ Anbindung Gebiet

- Papenreye (O): rd. 25.880 Kfz/ d
- Papenreye (W): rd. 25.765 Kfz/ d
- Anbindung Gebiet (S): rd. 310 Kfz/ d

Parallel zur Straße Papenreye verlaufen in Ost-West-Richtung benutzungspflichtige Radwege. Auf der Stavenhagenstraße und auf dem Niendorfer Weg wird der Radverkehr im Mischverkehr geführt.

## **Aufteilung und Abmessung vorhandener Querschnitte**

### Papenreye

Die Straße Papenreye ist eine Hauptverkehrsstraße, die im Planungsgebiet (nördlich) in Ost-West-Richtung verläuft. Der Papenreye verfügt über eine zweistreifige Fahrbahn. Im Einmündungsbereich zum Planungsgebiet ist ein zusätzlicher separater Linksabbiegerfahrstreifen vorhanden. Der Straßenquerschnitt beträgt im Einmündungsbereich ca. 19,85 m; die Fahrbahnbreite beträgt 10,25 m. In den nördlichen und südlichen Nebenflächen sind ein 2,00 m breiter Gehweg und ein 1,60 m breiter Radweg vorhanden sowie einen ca. 1,15 m breiter Sicherheitstrennstreifen. Nördlich und südlich der Verkehrsflächen sind beidseitig Grünstreifen mit Baumbepflanzung vorhanden.

### Stavenhagenstraße

Der Straßenquerschnitt der Stavenhagenstraße beträgt etwa 15,20 m. Im Kurvenbereich weitet sich die Fahrbahn von 6,80 m auf 7,20 m auf. Beidseitig sind ca. 2,00 m breite Längsparkstreifen vorhanden. Ein Gehweg ist nur auf der Südseite der Straße vorhanden. Die Breite des Gehweges variiert zwischen 2,15 m und 2,65 m.

### Niendorfer Weg

Im Niendorfer Weg beträgt der Straßenquerschnitt ca. 15,00 m. Die Fahrbahn ist ca. 7,10 m breit. Nördlich der Fahrbahn ist ein ca. 2,60 m breiter Gehweg vorhanden. Die südliche Nebenfläche teilt sich in einen ca. 1,90 m breiten Gehweg und ca. einen 0,80 m breiten (unterdimensionierten) Radweg auf.

## **ÖPNV**

Auf den Straßen Niendorfer Weg und Stavenhagenstraße – Süd verkehrt die Metrobuslinie 23. Die Busse halten im Planungsgebiet an den Haltestellen am Niendorfer Weg am Fahrbahnrand.

## **Öffentliche Beleuchtung / Straßenentwässerung**

Der Niendorfer Weg, die Stavenhagenstraße sowie die Straße Papenreye werden über einseitig angeordnete Peitschenmaste ausgeleuchtet.

Die Straße Papenreye entwässert über Dachgefälle und Straßenabläufe in Trummenanschlussleitungen, die an eine Straßenentwässerungsanlage (SEA) angeschlossen sind. Die SEA leitet das gesammelte Regenwasser zu dem parallel der Straße Papenreye verlaufenden Retentionsgraben-Tarpenbek.

Der Niendorfer Weg und die Stavenhagenstraße entwässern über Dachgefälle in Straßenabläufe, die an Mischwassersiele angeschlossen sind.

## **Kampfmittel**

Liegt vor (Stand 03.02.2017), wird berücksichtigt.



## Leitungen

Die Leitungsbestände liegen vor (Stand 2018). Im Zuge der Leitungstrassenplanung wurden die Leitungsträger darum gebeten, alle geplanten Änderungen/Ertüchtigungen oder Neuverlegungen im Planungsbereich zu benennen. Eventuelle Konflikte werden vor Baubeginn abgestimmt.

### 2.3 Ingenieurbauwerke

Im Bereich der bestehenden Zufahrt Papenreye befindet sich ein Rahmendurchlass, der zur Querung des parallel der Straße Papenreye verlaufenden Retentionsgrabens hergestellt wurde. Bestandsunterlagen zum vorhandenen Rahmendurchlass liegen weder dem Bezirksamt Hamburg-Nord, BVM noch dem LSBG vor. Die Zuständigkeiten für die Erweiterung des Rahmendurchlasses werden derzeit abgestimmt.



Abbildung 3: Rahmendurchlass - Zufahrt Papenreye/Containerdienst | Ansicht West

Quelle: ARGUS - 09.01.2019

## 3 GEPLANTER ZUSTAND

### 3.1 Planungsansatz

Im Rahmen des B-Plan-Verfahrens erfolgte bei der Erstellung des Funktionsplanes die Entwicklung des Verkehrskonzeptes. Dieses sieht die Anbindungen für die Wohnbebauung, die ausschließlich im südlichen Plangebiet vorgesehen ist, an den Niendorfer Weg und die Stavenhagenstraße vor. Die gewerblichen Nutzungen werden im Norden über die Papenreye erschlossen. Die Einmündung entspricht in etwa der Lage der heutigen Bestandsüberfahrt. Es ist keine verkehrliche Durchbindung des Gebietes vorgesehen, so dass keine Verkehre zwischen der nördlichen und der südlichen Anbindungen stattfinden können. Zur Einschätzung der verkehrlichen Erschließung wurde im Jahr 2018 durch das Büro ARGUS eine Verkehrsuntersuchung erstellt. Dabei wurde insbesondere die Anbindung Papenreye untersucht.

Die Ergebnisse der Kapazitätsnachweise für die geplanten Anbindungen im Niendorfer Weg und der Stavenhagenstraße haben gezeigt, dass eine leistungsgerechte Erschließung der geplanten Wohnbebauung des B-Plan Groß Borstel 31 über das vorhandene Straßennetz gegeben ist.

Das heutige Verkehrsaufkommen, das über die unsignalisierte vorhandene nördliche Anbindung verläuft, ist im Vergleich zur Belastung der Papenreye sehr gering. Die zukünftigen Verkehre können an der unsignalisierten Anbindung nicht leistungsgerecht abgewickelt werden. Daher ist die Installation einer Lichtsignalanlage erforderlich. Eine Anpassung des Straßenraumes ist nicht erforderlich, da ein separater Linksabbiegefahrstreifen im Bestand bereits vorhanden ist. Die Kapazitätsnachweise zeigen, dass die Verkehre am signalisierten Knotenpunkt (siehe Abbildung 4) leistungsgerecht abgewickelt werden können.

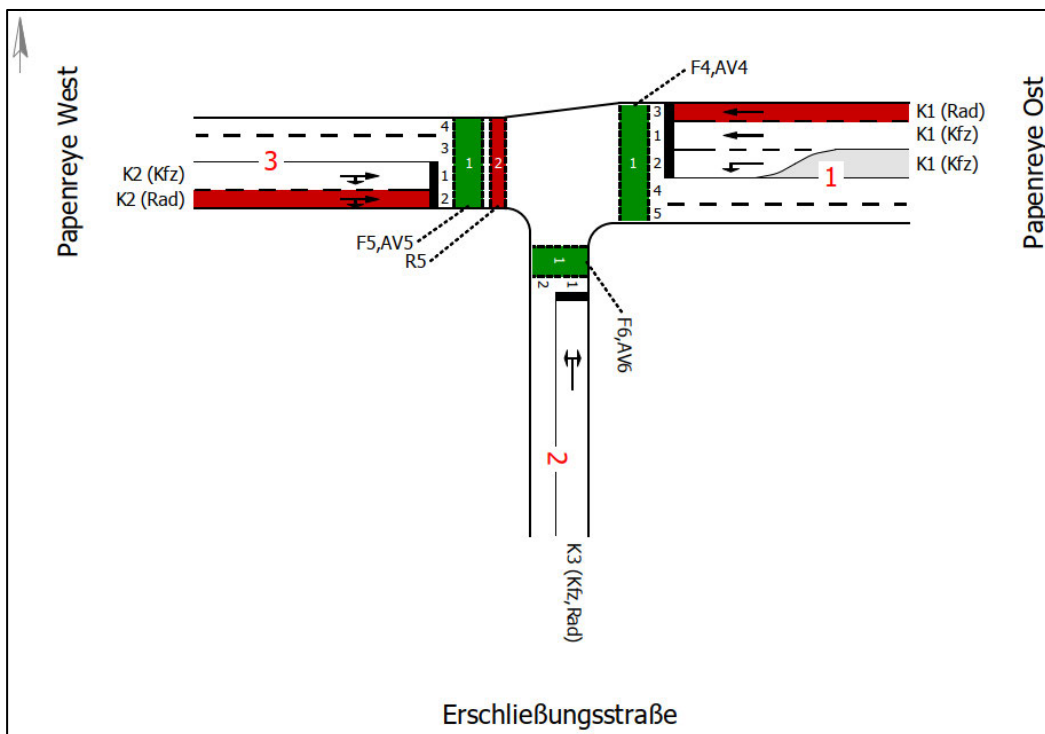


Abbildung 4: Knotendaten signalisierte Anbindung Petersen-Park

Die Hauptrichtung erreicht in der Morgenspitze die Qualitätsstufen (QSV) A bis D und in der Abendspitze die QSV A bis C. Die Nebenrichtung erreicht in der Morgenspitze die QSV B bis D und in der Abendspitze A bis C (s. Abbildung 5 und Abbildung 6).

Zuf	Fstr.Nr.	Symbol	SGR	tr [s]	ta [s]	ts [s]	fa [-]	q [Kfz/h]	m [Kfz/U]	ts [s/Kfz]	qs [Kfz/h]	NMS,95>nk [-]	nc [Kfz/U]	C [Kfz/h]	x	tw [s]	Nge [Kfz]	Nms [Kfz]	NMS,95 [Kfz]	Lx [m]	QSV [-]	Bemerkung			
1	1	←	K1	61	62	29	0,689	953	23,825	1,849	1947	-	34	1341	0,711	13,251	1,758	16,283	23,108	142,391	A				
	2	↓	K1, K1z	61	62	29	0,689	97	2,425	1,933	1862	x	4	147	0,660	69,683	1,201	3,557	6,747	43,478	D				
	1+2		K1, K1z					1050	26,250	1,857	1939	-	28	1138	0,923	66,456	15,712	39,373	49,985	308,008	D				
2	1	→	K3	16	17	74	0,189	78	1,950	1,925	1870	-	9	354	0,220	32,498	0,159	1,809	4,084	26,170	B				
3	1	↓	K2	59	60	31	0,667	1184	29,600	1,871	1925	-	32	1283	0,923	60,350	16,881	42,526	53,555	332,898	D				
Knotenpunktssummen:								2312						2978											
Gewichtete Mittelwerte:															0,803	38,020									
TU = 90 s T = 3600 s Instationaritätsfaktor = 1,1																									

Abbildung 5: Festzeitprogramm Morgenspitze

Zuf	Fstr.Nr.	Symbol	SGR	tr [s]	ta [s]	ts [s]	fa [-]	q [Kfz/h]	m [Kfz/U]	ts [s/Kfz]	qs [Kfz/h]	NMS,95>nk [-]	nc [Kfz/U]	C [Kfz/h]	x	tw [s]	Nge [Kfz]	Nms [Kfz]	NMS,95 [Kfz]	Lx [m]	QSV [-]	Bemerkung		
1	1	←	K1	61	62	29	0,689	1211	30,275	1,816	1982	-	34	1366	0,887	37,279	9,898	34,111	43,989	266,309	C			
	2	↓	K1, K1z	61	62	29	0,689	43	1,075	1,876	1919	-	9	370	0,116	30,687	0,073	0,960	2,617	16,361	B			
2	1	→	K3	16	17	74	0,189	136	3,400	1,895	1899	-	9	359	0,379	35,441	0,355	3,325	6,409	40,454	C			
3	1	↓	K2	59	60	31	0,667	745	18,625	1,819	1979	-	33	1320	0,564	10,216	0,813	10,755	16,301	98,686	A			
Knotenpunktssummen:								2135						3415										
Gewichtete Mittelwerte:															0,730	27,777								
TU = 90 s T = 3600 s Instationaritätsfaktor = 1,1																								

Abbildung 6: Festzeitprogramm Abendspitze



## **3.2 Einzelheiten der Planung**

### **Aufteilung und Abmessung der geplanten Querschnitte**

#### Papenreye

Die geplante Einmündung Papenreye bleibt in Ihrer Lage unverändert. Um eine leistungsgerechte Abwicklung des Verkehrs sicherzustellen (siehe Kapazitätsnachweise oben), wird eine Lichtsignalanlage mit Fußgängerfurten in allen drei Knotenpunktarmen installiert. Die Querschnittsaufteilung der Fahrbahn bleibt, wie im Bestand, erhalten. Die Markierung im Einmündungsbereich wird aufgrund der neu geplanten Furt angepasst. Die Gehwege werden mit einer Breite von 2,65 m angeordnet. Der Radverkehr wird im südlichen und nördlichen Knotenbereich mit einem 2,25 m breiten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt. Zudem werden Radfahrfurten in den südlichen und westlichen Knotenpunktarmen angeordnet. Für die Radverkehrsführung von Ost nach West wird eine separate Abbiegetasche vor der westlichen Radfahrfurten ergänzt. Von Süden kommender Radverkehr wird im Mischungsprinzip auf die geplanten Radfahrstreifen in östliche und westliche Richtung geleitet.

Die genaue Querschnittsaufteilung ist den anliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

#### Stavenhagenstraße

Der geplante Straßenquerschnitt der Stavenhagenstraße sieht eine Breite von 18,65 m mit einer Fahrbahnbreite von 5,90 m vor. Der südliche Abschnitt wird als Einbahnstraße in südliche Richtung an den Niendorfer Weg mittels einer Gehwegüberfahrt angeschlossen. Hierfür wird die Fahrbahn auf einer Länge von ca. 25 m eingengt und erhält eine Breite von 4,00 m. In Bereich der Einbahnstraße werden beidseitig insgesamt 7 Längsparkstände angeordnet. Für die Fußgänger wird auf der gebäudezugewandten nordwestliche Seite entlang der Schrägparkstände hinter dem 0,65 m breiten Überhangstreifen der Parkstände ein 2,50 m breiter Gehweg realisiert. Die innere Leitlinie wird in der Stavenhagenstraße als Tiefbordkante ausgebildet. Die geplanten Schrägparkstände (25 Stk.) mit einer Breite von 2,45 m werden am nördlichen Fahrbahnrand realisiert. Der Radverkehr findet im Mischverkehr in beiden Richtungen auf der Fahrbahn statt.

In der Stavenhagenstraße sind drei Überfahrten in den Nebenflächen vorgesehen. Eine Überfahrt ist für die Erschließung der Tiefgarage und zwei Zufahrten für Feuerwehr / Müllabfuhr geplant. Im öffentlichen Raum sind keine Feuerwehraufstellflächen vorgesehen, da eine Anleiterbarkeit über den öffentlichen Raum nicht erforderlich ist. Die Feuerwehrfahrzeuge werden nur am Fahrbahnrand halten und der Rettungsweg erfolgt über die Sicherheitstreppehäuser.

Die genaue Querschnittsaufteilung ist den anliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

#### Niendorfer Weg

Die Fahrbahn erhält eine Breite von 6,50 m für den Begegnungsfall Bus/Bus. Für die Fußgänger wird auf der gebäudezugewandten nördlichen Seite entlang der Senkrechtparkstände ein 2,65 m breiter

Gehweg hinter dem Überhangstreifen der Parkstände (0,65 m breit) realisiert. Die innere Leitlinie wird auch beim Niendorfer Weg als Tiefbordkante ausgebildet. Die geplanten Senkrechtparkstände (41 Stk.) mit einer Breite von 2,50 m werden am nördlichen Fahrbahnrand realisiert. Der Radverkehr findet im Mischverkehr in beiden Richtungen auf der Fahrbahn statt.

Die genaue Querschnittsaufteilung ist den anliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

### **Parkplatzbilanz**

Die Bilanz der öffentlichen Parkplätze innerhalb der Planungsgrenzen stellt sich wie folgt dar:

<b>Abschnitt</b>	<b>vorhanden</b>	<b>entfallen</b>	<b>geplant</b>	<b>Bilanz</b>
Niendorfer Weg	10	10	40	30
Stavenhagenstr.	5	5	32	27
Papenreye	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>72</b>	<b>57</b>

Bezogen auf die geplanten 400 Wohneinheiten im gesamten Bebauungsplanbereich entsprechen die geplanten 72 öffentlichen Besucherparkplätze abzüglich der entfallenden 15 Parkplätze einer Quote von etwa 14%. Vier der geplanten Parkplätze werden barrierefrei für behinderte Menschen ausgebildet. Des Weiteren werden Angebote für Carsharing berücksichtigt. Die Umsetzung eines Angebots für E-Ladesäulen werden im weiteren Planungsverlauf geprüft.

### **Bilanz der Straßenbäume**

Die Bilanz der Straßenbäume innerhalb der Planungsgrenzen stellt sich wie folgt dar:

<b>Abschnitt</b>	<b>vorhanden</b>	<b>entfallen</b>	<b>geplant</b>	<b>Bilanz</b>
Niendorfer Weg	30	27	12	-15
Stavenhagenstr.	7	5	4	-1
Papenreye	4	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>-16</b>

Für die zu fällenden Bäume werden Ersatzpflanzungen eingeplant. Die genauen Standorte werden mit MR3 abgestimmt.

### **Abstellanlagen für Fahrräder**

Im Bestand befinden sich keine Abstellanlagen für Fahrräder auf öffentlichem Grund.

Im Bereich der geplanten Bushaltestelle sollen 6 Fahrradbügel errichtet werden. Östlich der Bushaltestelle ist eine StadtRAD-Station mit 12 Stellplätzen geplant. Westlich der Fußgängerquerung im Niendorfer Weg werden 4 Fahrradbügel und nördlich der Gehwegüberfahrt an der Einmündung Stavenhagenstraße / Niendorfer Weg 6 Fahrradbügel angeordnet. Gegenüber der TG- bzw. Feuerwehrezufahrt in der Stavenhagenstraße sind 9 weitere Fahrradbügel geplant. Insgesamt werden somit 25 Fahrradbügel auf öffentlichem Grund errichtet, die Abstellmöglichkeiten für 50 Fahrräder bieten. Ergänzend sind auf privatem Grund (vorzugsweise im Bereich der Hauseingänge) weitere Fahrradbügel vorzusehen. Diese werden gemäß ReStra bei der Bilanz berücksichtigt. Des Weiteren sollen auch private Fahrradstellplätze in der Tiefgarage untergebracht werden.

## **ÖPNV**

Im Bereich des nördlichen Seitenraums im Niendorfer Weg, etwa bei Station +160.000, befinden sich zwei erhaltenswerte Eichen. Um den Erhalt dieser Bäume zu ermöglichen, können in diesem Abschnitt keine Parkflächen umgesetzt werden. Aus diesem Grund wird die vorhandene nördliche Bushaltestelle ca. 60 m nach Westen versetzt, so dass die Eichen im Bereich der Warteflächen der Bushaltestelle bestehen bleiben können. Der Erhalt wird im weiteren Planungsverlauf geprüft. Die Busse werden weiterhin am Fahrbahnrand halten.

## **Öffentliche Beleuchtung / Straßenentwässerung**

### Papenreye

Um die geplanten LSA zu realisieren, wird im nördlichen Bereich drei neue Standorte für die Beleuchtung vorgesehen.

Das auf den Straßenflächen anfallende Niederschlagswasser wird, wie im Bestand, weiterhin über Dachgefälle und Straßenabläufe in Trummenanschlussleitungen, die an Straßenentwässerungsanlage (SEA) angeschlossen sind, entwässert.

### Stavenhagenstraße

In den nördlichen Nebenflächen der Stavenhagenstraße werden 5 neue Standorte für die Beleuchtung geplant. Im Einmündungsbereich zum Niendorfer Weg wird ein weiterer Standort für die Beleuchtung in der östlichen Nebenfläche vorgesehen.

Aufgrund der neuen Querschnittsaufteilung werden 7 neue Trummen gesetzt. Die Entwässerung in der Stavenhagenstraße bleibt ansonsten unverändert.

### Niendorfer Weg

Die Bestandsbeleuchtung, die sich in den südlichen Nebenflächen befindet, wird erneuert. Hierfür werden 6 neue Standorte für die Beleuchtung in den südlichen Nebenflächen geplant. Für die nördlichen Nebenflächen ist keine zusätzliche Beleuchtung vorgesehen.

Aufgrund der neuen Querschnittsaufteilung werden 8 neue Trummen gesetzt. Die Entwässerung im Niendorfer Weg bleibt ansonsten unverändert.

### 3.3 Ingenieurbauwerke

Der bestehende Rahmendurchlass, im Bereich der Einmündung Papenreye/Petersen Park, muss aufgrund des Umbaus der Einmündung und der damit verbundenen Verbreiterung auf der Westseite umgebaut, bzw. um ca. 4,0 m verlängert werden (s. Abbildung 7).

Aufgrund der genormten Fertigbauteile ist eine Verlängerung des Rahmendurchlasses anzustreben und einem Neubau vorzuziehen. Die Umsetzbarkeit einer Verlängerung des bestehenden Rahmendurchlasses sowie die Zuständigkeiten werden im weiteren Verlauf der Planung mit den Genehmigungsbehörden abgestimmt.

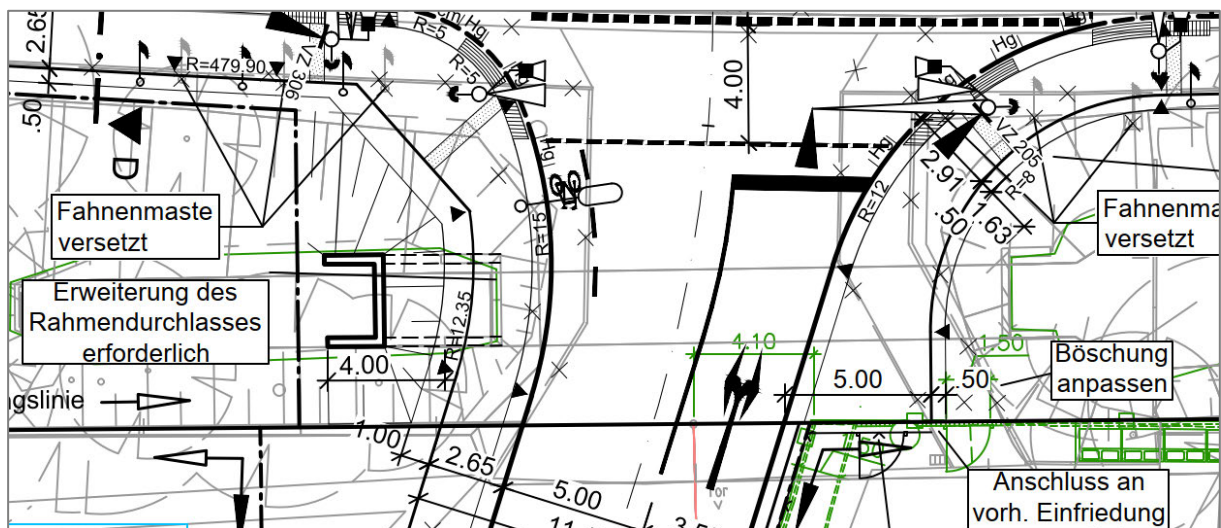


Abbildung 7: Lageplanausschnitt Rahmendurchlass - Schlussverschickung

Quelle: ARGUS

## 4 PLANUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Im Plangebiet gilt zur Zeit der Bebauungsplan Groß Borstel 5, festgestellt durch die Verordnung vom 10. November 1969 (HmbGVBl. S. 213), zuerst geändert am 11. Oktober 1988 (HmbGVBl. S. 201) und zuletzt textlich geändert am 5. Dezember 2016 (HmbGVBl. S. 512).

Im Zusammenhang mit den bestehenden nutzungsstrukturellen und funktionalen Änderungen im Plangebiet, wird der Bebauungsplan für eine entsprechende städtebauliche und planungsrechtliche Neuordnung überarbeitet. Die Aufstellung des neuen Bebauungsplanes Groß Borstel 31 befindet sich zurzeit in Abstimmung.

## **5 UMSETZUNG DER PLANUNG**

### **5.1 Grunderwerb**

Zur Realisierung der Maßnahme ist eine ca. 1.310 m<sup>2</sup> große private Fläche der FHH zu übereignen. Die Größe der Fläche Dritter, die durch den Erschließer zu beschaffen und der FHH zu übereignen ist, beträgt ca. 25 m<sup>2</sup>. Diese Fläche befindet sich im Einmündungsbereich Papenreye und wird zur Realisierung der Maßnahme benötigt.

### **5.2 Kosten und Finanzierung**

Für die Erschließung wurde zwischen FHH und dem Vorhabenträger ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen. Die Maßnahme wird durch den Vorhabenträger finanziert.

### **5.3 Entwurfs- und Baudienststelle**

Realisierungs- und Bedarfsträger für die Straßenbaumaßnahme ist die Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Hamburg-Nord. Die Planung und Bauausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen erfolgt durch das Bezirksamt Hamburg-Nord, Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Fachamt Management des öffentlichen Raumes.

### **5.4 Terminierung der Planung und Bauausführung**

Der voraussichtliche Baubeginn ist für das Jahr 2024 vorgesehen.



Hamburg, den 26.08.2022

